

Veraltetes Ritual

Mit grosser Freude haben wir in der Thurgauer Zeitung gelesen, dass sich der Thurgauer Regierungsrat klar gegen eine Lockerung des Schächtverbots in der Schweiz ausspricht. Für einmal werden die Interessen der Kreatur Tier höher gewichtet als ein veraltetes religiöses Ritual. Eine solche Einstellung als antisemitisch zu interpretieren, wie dies gewisse Kreise vorschnell tun, ist absurd und zielt vollkommen am zugrunde liegenden Gedanken vorbei.

Es gibt in einer solchen ethischen Grundsatzfrage auch überhaupt keinen Grund, sich mit andern Ländern zu vergleichen, wie es der Bundesrat tut, wenn er einwirft, nur wenige europäische Länder hätten ein so strenges Tierschutzgesetz wie die Schweiz. Dass man heute diese rituelle Quälerei in einem zivilisierten Land wieder zulassen will, nur um jeden Preis EU-konform zu sein, ist ein Schritt weg von einer fortschrittlichen, ethisch verantwortungsvollen Gesellschaft.

*Rosita Bundi, Zürich,
und Danielle Brechbühl, Küsnacht*